

Görz. Verlagsdruckerei „Mariana“. 2. bis 3. Tausend. Im Verlage des Vereines der Basilika von Aquileja in Görz.

Das Titelblatt zeigt bereits, welche Bedeutung diese Schrift hatte. Sie entstand aus einer Reihe von Aufsätzen für die „Triester Zeitung“ und erschien in 2000 Exemplaren; sie wurde auch ins Italienische und Slowenische übersetzt. Als die deutsche Ausgabe vergriffen war, mußte zu einer neuen Auflage geschritten werden, die nun in „wesentlich veränderter Gestalt und in bedeutend erweitertem Umfange mit manchen wenig gekannten Nachrichten“ vorliegt.

Der Geschichtsfreund wird bis Seite 33 den Ausführungen über die „Tätigkeit des Patriarchen Poppo nach außen“ mit Interesse folgen und von da bis Seite 74 wird der Liebhaber alter Baudenkmale sein Vergnügen finden. Die hohe Bedeutung der Basilika geht schon daraus hervor, daß sie die Mutterkirche von 17 Bistümern war. Für den Archäologen ist sie um so wichtiger, als sie noch so manche Teile der vorigen Basilika in sich birgt. Selbstverständlich hat sie zu verschiedenen Zeiten Ausbesserungen erfahren und Zutaten erhalten. So stürzte bei einem Erdbeben 1348 das Mittelschiff ein, so daß es neu aufgeführt werden mußte. „Die Kirche enthält alle Teile der ältesten christlichen Gotteshäuser; das Atrium für die Katechumenen, den Portikus für die Büßenden und den geweihten Raum, in welchem die heiligen Handlungen verrichtet wurden“, auch die sogenannte Heidenkirche mit dem daranstoßenden alten Baptisterium und eine uralte Krypta. Eine Abbildung des Aeußeren der Basilika ist dem Texte vorangesetzt. Beilage II behandelt „die Mosaikfunde in der Basilika“ mit Illustrationen. Dann folgt der „Neubau des Patriarchen Poppo“. Weiters kommen noch „Ergänzungen und Berichtigungen“, Inhalts-, Quellen- und S. 93–99 noch ein Personen- und Ortsverzeichnis, so daß wir eine möglichst genaue und recht brauchbare Monographie vor uns haben. Daß der Herr Verfasser nicht alle Fragen betreffs Poppo lösen konnte, liegt in den sich öfters widersprechenden Quellen.

Steinerkirchen a. Traun.

P. Johann Geistberger.

- 24) **Handbuch für die gesamte Pfarraufsicht-Verwaltung im Königreiche Bayern.** Von Dr. Karl August Geiger, Professor des Kirchenrechtes am Lyzeum in Dillingen. Zehnte Auflage der Anleitung zum geistlichen Geschäftsstile und zur geistlichen Geschäftsverwaltung. Von Dr. A. Müller. Erster Teil. Regensburg. 1910. Verlagsanstalt vorm. Manz. 8°. XVII u. 912 S. Brosch. M. 12.— = K 14.40; gbd. M. 15.— = K 18.—.

Der ehemalige Müllersche „Geschäftsstil“ ist in dieser neuen Auflage zu einem stattlichen Werke gediehen, welches über alle dem Pfarrer in der Praxis vorkommenden Fälle nach kirchlichen und staatlichen Bestimmungen Aufschluß erteilt. Im ersten Abschnitte wird Anleitung zum geschäftlichen Verkehr (Korrespondenz mit den römischen Kongregationen, Portofreiheit) gegeben. Im zweiten Abschnitte werden die kirchlichen Rechtsverhältnisse (Errichtung von Testamenten, konfessioneller Charakter der Schule) erörtert. Der dritte Abschnitt: das kirchliche Personenrecht (Anstellung, Emeritierung) ist eine interessante und nützliche Lesart. Der Paragraf: die Trennung des niederen Kirchendienstes vom Schuldienste schlägt ein zeitgemäßes Thema an; möchte sie bald durchgeführt werden! Im Anschlusse wird der Eintritt und Austritt aus der Kirche behandelt. Die gemischte Ehe und ihre Kindererziehung erfahren eine ausführliche Erörterung. Wichtig sind auch die Mitteilungen der religionspolizeilichen und sittenpolizeilichen Vorschriften.

Das auf großem Fleiße beruhende Buch ist nicht nur dem Pfarrer, sondern auch allen Priestern zu empfehlen. Denn es können an jeden die Fragen nach Führung eines auswärtigen Dokortitels, nach Erziehung von Waisenkindern aus Wischehen, nach Kirchenstuhlrechten usw. herantreten. In dem Handbuche kann sich jeder Rat holen.

Um auch dem Kritiker einige Worte zu gönnen, so sei der Wunsch nach Kürzung mancher Stellen ausgesprochen. Seite 534 ist aus Versehen bei feierlichem Empfang der königlichen Majestäten „das Ausrüden der Landwehr“ angeführt, während doch die alte bayerische Landwehr nicht mehr existiert. Auf Seite 823 sollte statt „evangelische Kirche“ „protestantische Kirche“ gesagt sein; denn das ganze Evangelium hat nur die katholische Kirche, während den Protestanten vom Evangelium nicht viel mehr als der Einband geblieben ist.

Megensburg.

G. Anton Weber.

25) **Das hochheilige Meßopfer eine bleibende Offenbarung des göttlichen Herzens Jesu.** Von Franz Ser. Hattler S. J. Vierte, vermehrte Auflage. Herausgegeben von Arno Böttsch S. J. Mit einem Titelbild. Innsbruck. 1911. Druck und Verlag von Felician Rauch. 432 S. gbd. K 2.60.

Die asketischen Werke des bekannten Herz Jesu-Apostels bedürfen keiner Empfehlung. Die vielen Auflagen der einzelnen Geisteserzeugnisse unseres Volksschriftstellers bürgen für deren Wert. Hattler versteht das Volk, seine Bedürfnisse, Freuden und Leiden, kennt die Volksseele und besitzt die Gabe, zum Volke in der Sprache des Volkes zu sprechen. Schon die Überschriften der einzelnen Kapitel sind nicht selten packend. Die beigegebenen Meßandachten entsprechen so ganz der Frömmigkeit des Volkes.

Möge „das hochheilige Meßopfer“ aus der Feder des Herz Jesu-Apostels recht vielen Lesern und Leserinnen neue Liebe und Begeisterung verschaffen für „diese bleibende Offenbarung des göttlichen Herzens Jesu“ namentlich in unserer Zeit, die im Zeichen der eucharistischen Kongresse steht.

Mautern.

P. Josef Höller C. Ss. R.

C. Literarischer Anzeiger.

Bei der großen Menge von Büchern, Broschüren und Zeitschriften, die der Redaktion zugesandt werden, ist es, soll die Zeitschrift nicht den Charakter eines Literaturblattes annehmen, schlechterdings unmöglich, einem jeden Werke eine eigene, wenn auch noch so kurze Besprechung zu teil werden zu lassen; wir können deshalb namentlich kleinere und unbedeutendere Preßerzeugnisse im nachstehenden nur kurz zur Anzeige bringen.

1. Zeitschriften.

Zeitschrift für katholische Theologie. Innsbruck. M. 5.— = K 6.—.
Theologisch-praktische Monats-Schrift. Zentralorgan der kath. Geistlichkeit Bayerns. Passau. Kleiter. M. 6.— = K 7.20.

Theologische Quartalschrift. Tübingen. M. 9.— = K 10.80.

Theologie und Glaube. Paderborn. Schöningh. Jährlich 10 Hefte. M. 10.— = K 12.—.

Stimmen aus Maria-Saach. Jährlich 10 Hefte. Freiburg. Herder. M. 12.— = K 14.40.

Der Katholik. Jährlich 12 Hefte. Mainz. Kirchheim. M. 12.— = K 14.40.
Pastor bonus. Jährlich 12 Hefte. Trier. Paulinus-Druckerei. M. 5.— = K 6.—.

Archiv für katholisches Kirchenrecht. Mainz. Kirchheim. Jährlich 4 Hefte. M. 10.— = K 12.—.

Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie. Herausgegeben von Dr Ernst Commer. Jährlich 4 Hefte (im Juli beginnend). Paderborn. Schöningh. M. 9.— = K 10.80.